

Gen. Beljakow²⁾ wird vom Kommissariat für Verkehrswesen als ständiger Verbindungsmann und Mitarbeiter in die Transportabteilung der Gesamtrussischen Tscheka abkommandiert.

Das Kommissariat für Verkehrswesen erteilt allen Strecken die Anweisung, sämtliche Beschwerden über die Tscheka *ausschließlich* an das Kollegiumsmitglied des Kommissariats für Verkehrswesen, Beljakow, zu richten.

Die Tscheka wird verpflichtet, darauf zu achten, daß die für die Entladungsarbeiten zuständigen Dienststellen und Organisationen das Frachtgut rechtzeitig entladen, und sie, falls das nicht in der von der Tscheka festgesetzten Frist geschieht, zur Verantwortung zu ziehen.

Den Abteilungen der Eisenbahntscheka wird das Recht eingeräumt, die Bahnfernschreiber gegen Bezahlung zu benutzen, wobei mißbräuchliche Benutzung des Fernschreibers strengstens zu ahnden ist. Eine ausführliche Instruktion über die Benutzung des Fernschreibers und die Art und Weise der Abrechnung wird vom Volkskommissar für Verkehrswesen nach Vereinbarung mit dem Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka erlassen.

Der Eisenbahntscheka werden die ehemaligen Räume der Bahnpolizei zur Verfügung gestellt, worüber das Volkskommissariat für Verkehrswesen eine besondere Verfügung erläßt. Über die Ausquartierung der Militärwachen aus diesen Räumlichkeiten haben die Genossen Dzierzynski und Skljanski gemeinsam eine Instruktion zu erlassen.

Lebensmittel erhält die Eisenbahntscheka nach den allgemein geltenden Bestimmungen von den Lebensmittelstellen der Eisenbahner.

Solange der vom Rat für Verteidigung verhängte Ausnahmezustand im Eisenbahnwesen anhält, wird den Kreistransportabteilungen der Tscheka das Recht eingeräumt, gegen Personen, die der Bestechlichkeit, des Diebstahls von Frachtgut und Eisenbahnmaterial überführt werden sowie bei ausschweifender Lebensweise beamteter Personen das höchste Strafmaß zu verhängen.

An die Mitglieder des Rates für Verteidigung
28.11.1919

Die unterbreiteten Punkte habe ich auf einer Beratung mit den Genossen Newski³⁾ und Dzierzynski am 28.11. vereinbart.

Ich bitte um die Unterschrift aller Mitglieder des Rates für Verteidigung, damit diese *äußerst wichtige* Vereinbarung unverzüglich in Kraft gesetzt werden kann.